trägen zu einzelnen Aufgaben zu vereinbarende Forschungsk Kooperation insgesamt wirkungsvoll und langfristig unterstützt wird.

Das betrifft insbesondere

- Vorhaben für den Aufbau und die gemeinsame Nutzung von Technika und Laboratorien, die Beschaffung und effektive Auslastung von Forschungs ausrüstungen sowie die Errichtung von Pilotanlagen, damit in größerem Tempo technisch und technologisch anwendungsfähige Forschungsergebnisse erzielt werden, die Forschungsarbeiten der Kombinate und der Einrichtungen der Akademie bzw. des Hochschulwesens sich gegenseitig befruchten und neue Produkte aus der Atelierfertigung bzw. Laborproduktion rascher verfügbar gemacht werden;
- Bereitstellung von Geräten, Materialien und Werkstattkapazitäten durch die Kombinate zur materiell-technischen Sicherung und Rationalisierung der Forschung in den Einrichtungen der Akademie und des Hochschulwesens;
- Kaderaustausch und Qualifizierungsmaßnahmen, um einerseits die Forschungskader der Akademie bzw. des Hochschulwesens mit den Erfordernissen der ökonomischen und technischen Entwicklung des Kombines besser vertraut zu machen und andererseits Forschungskadem der Kombinate die neuesten Erkenntnisse der naturwissenschaftlich-technischen Forschung zu vermitteln.

In die Koordinierungsverträge zwischen Kombinat und Universitäten und Hochschulen sind darüber hinaus Vereinbarungen über Studentenpraktika, Einbeziehung von Studenten in Jugendforscherkollektive der Kombinate, Vergabe von Abschlusarbeiten der Studenten zu Aufgabenstellungen der Kombinate und andere die Lehre betreffende Fragen einzubeziehen.

Aus dem bisher erreichten Arbeitsstand sind grundsätzliche Schlußfolgerungen für die Erhöhung der Verbindlichkeiten der vertraglichen Vereinbarungen zu ziehen, um die Wechselbeziehungen auf stabile Grundlagen zu stellen und durch die enge ökonomische Verflechtung von Wissenschaft und Produktion die Wirksamkeit des geistigen Potentials zu vervielfachen.

2. Für die einzelnen konkreten Aufgaben der Forschungsk Kooperation sind **Leistungsverträge** abzuschließen.

Dabei ist von dem Grundsatz auszugehen, daß die Erfüllung der Verträge für beide Partner ökonomisch vorteilhaft sein muß. Das erfordert, daß die Einrichtungen der Akademie sowie der Universitäten und Hochschulen die konkret vereinbarten Ergebnisse den Kombinat qualitäts- und termingerecht in einer anwendbaren Form zur Verfügung stellen.

Die Kombinate sind verpflichtet, bei der Lösung der Aufgaben in der vertraglich vereinbarten Art und Weise mitzuwirken und die Leistung zu bezahlen.

Die Verträge sind so exakt auszugestalten, daß für beide Partner die Rechte und Pflichten bei der Lösung der Aufgabe eindeutig bestimmt werden. Für alle konkret vereinbarten Aufgaben der Forschungsk Kooperation sind Pflichtenhefte auszuarbeiten.

Im Vertrag sind insbesondere Vereinbarungen zu treffen über:

- die zu lösende Aufgabe und die Form, in der das Forschungsergebnis zu übergeben ist,
- die Termine für die wichtigsten Arbeitsschritte,
- die zu erreichenden technischen Parameter und ökonomischen Ergebnisse,

- den Preis und die jährliche Zwischenabrechnung sowie die Bedingungen für die Gewährung zusätzlicher Forschungszuschläge,
- die Mitwirkungspflichten des Kombines, z. B. Bereitstellung von themengebundenen Grundmitteln, Nutzung von Geräten und Anlagen des Kombines durch das Institut bzw. die Hochschule, Erprobung der erreichten Zwischenergebnisse bzw. der Endergebnisse im Kombinat, Bereitstellung von Kadern,
- den Geheimnisschutz, die Rechtsmangelfreiheit und zur Schutzrechtsarbeit.

Vertragspartner der Einrichtungen der Akademie sowie des Hochschulwesens sind grundsätzlich die Kombinate.

3. Die Forschungsk Kooperation ist in den **Plänen Wissenschaft und Technik der Kombinate und im Fünfjahrplan der Grundlagenforschung** der Einrichtungen der Akademie der Wissenschaften und des Hochschulwesens zu planen.

Mit dem Fünfjahrplan der Grundlagenforschung ist im Zeitraum bis 1990 schrittweise zu gewährleisten, daß der größere Teil des wissenschaftlichen Potentials der Akademie der Wissenschaften und des Hochschulwesens über Wirtschaftsverträge für Aufgaben der Kombinate eingesetzt wird.

Im Fünfjahrplan der Grundlagenforschung sind zu planen:

- die volkswirtschaftlich **wichtigsten** Aufgaben der gezielten Grundlagenforschung und angewandten Forschung, die auf vertraglicher Grundlage mit den Kombinat gebunden sind. Darüber hinaus ist mit dem Fünfjahrplan der Grundlagenforschung das Potential insgesamt festzulegen, das für die mit den Kombinat zu bindenden Aufgaben in die Forschungspläne der Einrichtungen aufzunehmen ist. Damit ist zu sichern, daß die schrittweise Umprofilierung ihres Potentials zum Einsatz eines größeren Teils der Forschungskapazität für die Vertragsforschung mit der Industrie konsequent durchgesetzt wird;
- die Aufgaben der erkundenden Grundlagenforschung zur Schaffung des langfristigen wissenschaftlichen Vorlaufs im Rahmen der Hauptforschungsrichtungen;
- die Aufgaben zur Lösung komplexer, volkswirtschaftlich übergreifender Aufgabenstellungen des Staatsplanes Wissenschaft und Technik;
- ausgewählte Aufgaben, die für die Nutzer in Bereichen außerhalb der Industrie bearbeitet werden.

Die Aufgaben des Fünfjahrplanes der Grundlagenforschung sind auf Jahrespläne aufzugliedern und abzurechnen.

In den Kombinat sind die von der Akademie und dem Hochschulwesen betriebenen, vertraglich gebundenen Forschungsaufgaben in die Pläne Wissenschaft und Technik einzuordnen.

Mit übereinstimmenden Aufgaben des Fünfjahrplanes der Grundlagenforschung und der Pläne Wissenschaft und Technik der Kombinate ist zu gewährleisten, daß die Ziele der Grundlagen- und angewandten Forschung entsprechend den Erfordernissen der Produktion festgelegt, ihre Ergebnisse planmäßig in die Entwicklung von Erzeugnissen und Technologien mit Spitzenniveau übernommen und rasch und mit hohen wirtschaftlichen Ergebnissen in der Produktion genutzt werden.

Dazu haben die Generaldirektoren zu sichern, daß die eigene langfristig strategische wissenschaftlich-technische Arbeit der Kombinate verstärkt wird. Ausgehend davon sind die Ziele der Grundlagenforschung in den wissenschaftlichen Einrichtungen der Akademie der Wissen-